

## **BVV**

BUNDESVERBAND AUDIOVISUELLE MEDIEN e.V.

---

BUNDESVERBAND AUDIOVISUELLE MEDIEN e.V.  
Oliver Trettin  
Deichstraße 19  
D-20459 Hamburg

Phone: 040 / 36 90 56 - 40  
Fax: 040 / 36 90 56 - 10  
e-mail: trettin@bvv-medien.de

---

## **Pressemitteilung**

### ***Deutsche Videomarktdaten Gesamtjahr 2015:***

### **Videomarkt mit weiter ansteigender Blu-ray- und EST-Nachfrage**

**Home Entertainment-Markt mit stabilem Jahresergebnis • Blu-ray- und EST-Absatz mit neuen Höchstständen • Physische Formate weiterhin dominierend • Verkaufs- und Digital-Charts von „Honig im Kopf“ angeführt**

*Hamburg, 03. Februar 2016* - Wie die aktuellen Daten der GfK Panel Services Deutschland, die im Auftrag der Filmförderungsanstalt (FFA) erhoben werden, belegen, präsentiert sich die deutsche Videobranche mit einem Gesamtmarktumsatz in Höhe von 1.608 Mio. Euro in 2015 äußerst stabil und hat das Vorjahresergebnis von 1.642 Mio. Euro in 2014 nur um -2% knapp verfehlt.

Während der Kaufmarktumsatz mit 1.349 Mio. Euro und einem leichten Minus in Höhe von -2% in etwa das Vorjahresniveau erreicht hat (1.370 Mio. Euro in 2014), musste der Leihmarkt (ohne Abo-Angebote bzw. Subscriptional VoD) mit 259 Mio. Euro nach 272 Mio. Euro in 2014 einen Umsatzrückgang in Höhe von -5% konstatieren.

Innerhalb des Kaufmarktes sind jedoch Veränderungen zu verzeichnen. So konnte im vergangenen Jahr mit einem Blu-ray-Umsatz in Höhe von 418 Mio. Euro nach 405 Mio. Euro in 2014 ein neues Allzeithoch aus dem Verkauf des physischen High-Definition-Formats erwirtschaftet werden. Zudem hat der digitale Online-Verkauf filmischer Inhalte (EST: Electronic Sell Through) mit 101 Mio. Euro Umsatz erstmalig die 100 Mio. Euro-Schwelle durchbrochen und damit ebenfalls neue Rekordhöhen erreicht. Besonders bemerkenswert ist dabei die zunehmende Wachstumsdynamik des EST-Geschäfts, da sich der Umsatz aus dem Digitalabsatz von 52 Mio. Euro in 2013 und 67 Mio. in 2014 mit einer stetig ansteigenden Wachstumsrate innerhalb von zwei Jahren verdoppelt hat.

Vor allem diese Formatwechsel führten dazu, dass die Umsätze der DVD von 899 Mio. Euro in 2014 um -8% auf 829 Mio. Euro in 2015 gesunken sind. Trotz des rasanten EST-

Aufschwung ist der Absatz physischer Formate (DVD, Blu-ray) aber weiterhin dominierend, denn der Marktanteil digitaler Online-Verkäufe liegt weiterhin nur bei 7% (nach 5% in 2014).

Auch im Videoverleihmarkt tragen die stetig steigenden Online-Umsätze zur Konsolidierung bei. So konnte das digitale Leihformat „TVoD“ (Transactional VoD) von 83 Mio. Euro Umsatz in 2014 auf 94 Mio. Euro erneut um +13% zulegen, während der Mietumsatz in den herkömmlichen Videotheken mit 137 Mio. Euro nach 159 Mio. Euro in 2014 um -14% gesunken ist. Weitere 28 Mio. Euro werden im Videoverleihmarkt durch Internetbestellung und postalische Versendung physischer Bildtonträger erzielt (30 Mio. Euro in 2014).

Insgesamt entfielen so 12% oder 195 Mio. Euro des Gesamtmarktumsatzes in Höhe von 1.608 Mio. Euro auf digitale Online-Kauf- und Leihangebote. Der Umsatzanteil dieser digitalen Internet-Angebote ist somit innerhalb des letzten Jahres von 9% in 2014 (150 Mio. Euro Digitalumsatz) um drei Prozentpunkte angestiegen. Etwa neun von zehn Euro (88%) wurden demnach aber weiterhin durch die klassischen Silberscheiben (DVD, Blu-ray) generiert.

Til Schweigers melancholische Alzheimer Komödie „Honig im Kopf“ gelang es in 2015, den ersten Rang der physischen Verkaufscharts (DVD und Blu-ray) zu belegen. Gefolgt vom letzten Teil der Hobbit-Trilogie „Der Hobbit: Die Schlacht der fünf Heere“ auf dem zweiten und der Bestsellerverfilmung „Fifty Shades Of Grey - Geheimes Verlangen“ auf dem dritten Platz.

Die Top-Titel im digitalen Videomarkt werden ebenfalls von „Honig im Kopf“ angeführt. In dieser Rangliste lag jedoch der Science Fiction Film „Interstellar“ an zweiter Stelle noch vor „Die Tribute von Panem - Mockingjay, Teil 1“ auf dem dritten Rang.

Im physischen Verleihmarkt hat der Fantasy-Spaß „Guardians of the Galaxy“ alle anderen Filme hinter sich gelassen. Am zweithäufigsten haben die deutschen Videothekenkunden im vergangenen Jahr den dritten Teil der Panem-Serie „Die Tribute von Panem - Mockingjay, Teil 1“ ausgeliehen, vor Luc Bessons Actionfilm „Lucy“ an dritter Position.